

Generationenprojekt der Musikschule Konservatorium Bern „Bern singt - Liederpaten für Kindergärten“

Zweierlei ist in unserer Gesellschaft auffällig: Ältere Menschen vereinsamen zunehmend, Kinder und Jugendliche singen immer weniger. Während für die Generation der über 60-jährigen das Singen zum Alltag gehört, kennen Kinder und Jugendliche das traditionelle Liedgut fast nur noch passiv. Was liegt näher als die beiden Altersgruppen miteinander in Kontakt zu bringen? Mit dem generationenübergreifenden Liederpatenprojekt möchten wir der Vereinzelung in unserer Gesellschaft entgegenwirken, und den Kindern einen Liederschatz mitgeben, der sie durch das Leben begleitet. Wie andere generationenübergreifende Projekte in der Stadt zeigen, gewinnen dabei alle Beteiligten, das Stichwort dazu heißt win3.

Gesellschaftliches Umfeld

In den letzten Jahrzehnten haben sich die gesellschaftlichen Strukturen in der Schweiz stark verändert. Heutzutage gibt es kaum mehr Großfamilien, wo Kinder und alte Menschen auf natürliche Weise miteinander in engem Kontakt stehen und verschiedene Lebenssituationen gemeinsam bewältigen. In allen Kulturen geschieht das traditionell im Lied, leider wird mit Kindern und Jugendlichen heute nur noch selten gesungen, das traditionelle Liedgut und die Möglichkeit, Erlebnisse über das Singen zu verarbeiten, gehen dadurch verloren. Für die gesunde Entwicklung von Kindern ist das tägliche Singen indessen ein Muss, sie lernen dadurch, Ängste und Aggressionen abzubauen, aber auch, Zusammenhänge kognitiv zu erfassen. Ältere wiederum, die ihr Repertoire pflegen, trainieren das Gedächtnis und ihre motorischen Fähigkeiten. Singen stärkt zudem nicht nur die Persönlichkeit, sondern erwiesenermaßen auch das Immunsystem, was für kleine Kinder wie auch für ältere Menschen zunehmend wichtig wird. Für beide Altersgruppen nicht unwesentlich ist schließlich der soziale Aspekt: das Eingebundensein in eine Aufgabe, das Gemeinschaftserlebnis und die Erfahrung, dass gelebte Kultur am Leben bleibt.

Projektidee

Das Projekt „Bern singt - Liederpaten für Kindergärten“ sieht vor, dass ehrenamtlich arbeitende Gesangspatinnen und -paten im Seniorenalter in regelmässigen Abständen, zB einmal pro Woche, Kindergartengruppen besuchen und mit ihnen singen. Für die Generation der über 60jährigen ist das gemeinsame Singen bei alltäglichen Verrichtungen wie auch an Feiern und Festen nichts Unnatürliches, weshalb sie besonders geeignet sind, Kinder mühelos dafür zu begeistern. Als Gegenleistung wie auch, um die fachliche Qualität des Projekts zu gewährleisten, erhalten die Patinnen und Paten am Konsi eine qualifizierte Weiterbildung, ausserdem stellt die Schule Arbeitsmaterial in Form einer Liedersammlung mit didaktischen Hinweisen sowie einer dazugehörigen CD zur Verfügung. Der Konsi-Kinderchor hat zu diesem Zweck bereits sechs Volkslieder aufgenommen. Natürlich hoffen wir, dass sich nicht nur Frauen, sondern auch Männer für dieses Projekt begeistern lassen, damit ein voller und abgerundeter Chorklang entsteht und sich die Buben genauso angesprochen fühlen wie die Mädchen.

Finanzierung

Bei aller Ehrenamtlichkeit ist ein solches Unterfangen nicht gratis. Ein Grossteil der Kosten fällt bei der Vorarbeit an, d.h. dem Einspielen der CD und dem Bereitstellen des Liederheftes, fast ebensoviel kosten die Weiterbildung und Supervision der Patinnen und Paten. Erfreulicherweise hat sich die Direktion für Bildung, Soziales und Sport der Stadt Bern von der Notwendigkeit des Projekts überzeugen lassen und einen einmaligen Betrag gesprochen.

Das Projekt ist gut angelaufen und erfreut sich grosser Zustimmung, voraussichtlich geht es im nächsten Schuljahr weiter. Möchten auch Sie Liederpatin oder Liederpate werden? Bitte melden Sie sich in diesem Fall bei ...

Erika Aeschlimann, Fachbereichsleitung, Musikschule Konservatorium Bern, Kramgasse 36
3011 Bern, Tel: 031 326 53 53, E-Mail: e.aeschlimann@konsibern.ch